download unter www.biologiezentrum.at

Stück Altwien: *onobrychis*, herauszulesen imstande sein! Die ganz anders im *Z. transalpina—sorrentina—calabrica*-Kreise! Schon die anscheinend wahllose Umfärbung der roten Flecke in gelbe allein verwirrt unseren schwachen Verstand und kann uns, wollen wir tiefer in die Sache eindringen, zur Raserei bringen.

Und dann erst Fleckenanzahl, Größe derselben in allen möglichen Farbennuancen von dunkelrot über bräunlich, orange, fleischfarben bis zum schönsten goldgelb, honiggelb, ja flachsgelb bis weißgelb! Und erst der Grundton der Vorderflügeloberseite! Von dem ich ja schon erzählt habe. Es nimmt kein Ende, immer noch neue Formen kommen hiezu und sicher werden die bis jetzt extremsten Privativformen *gramanni* und *seljuzkoi* eines schönen Tages noch übertrumpft werden, während andrerseits die Antipoden *crassimaculata* und *verityi* in *anticeconjuncta* (Vrty.) und in der von mir hier neu einzuführenden *apiceconjuncta* (erstere mit konfluierenden Basal- und Fleck 3, letztere mit Verbindung des Fleckes 3 mit der Außenmakel) ebenfalls schon in den Schatten gestellt sind.

Während die beiden letztgenannten Aberrationen in *transalpina* tatsächlich nur den Charakter eines Rarissimums beanspruchen können, scheinen die mehrerwähnten Farbenabtönungen der Vorderflügeloberseite einem bestimmten Naturgesetze zu folgen. Ihre Notierung wird für kommende Diskussionen von größter Wichtigkeit sein, weshalb, soll nicht fortwährend bloß von der metallisch schwarzblau oder -grün oder grüngoldgelben Richtung gesprochen werden, eine Taufe — oder meinetwegen Beschneidung — nottun wird.

Ich schlage folgende Bezeichnungen vor: für die schwarzblaue Richtung mit Metallglanz den Namen *azurea*, für die metallisch schwarzgrün glänzende Form *viridescens* und für Stücke mit gelblich-grünem, goldig-grün glänzenden Grundton *chrysomelas* ff. n. n.*)

Wels, im August 1921.

*) Erwähnenswert ist noch der Umstand, daß auch die Färbung des Abdomens meist dem Grundtone der Vorderflügeloberseite angepaßt ist; doch kommt es nicht selten vor, daß Vflgl. blau, das Abdomen aber grünlich ist oder umgekehrt. Von *chrysomelas* besitze ich Stücke mit goldig-grün glänzenden, blauen und grünlichen Leibern.

Meine bisherigen Erfahrungen mit der Schwemm-Methode als rationelle Sammelweise für terricole Kleintiere.

Von Prof. O. Scheerpeltz, Wien.

(Fortsetzung.)

Die Gesiebesäcke — ich nehme an, es sei erdiges Gesiebe in großer Menge mit wenigem Tierinhalt hergestellt worden — werden über den Bottich gehalten und das Gesiebe wird in dünnem Strome, am besten zerstreut in einzelnen Partien, unter sehr langsamem, stetigen Umrühren mit einem glatten Stabe, in das Wasser eingerührt. Schon nach wenigen Sekunden

Wünsche Ankauf
und auch Tausch von seltenen und interessanten cavernicolen Coleopteren. Oblata-Verzeichnisse erbittet
Commandant Magdelaine
Paris 16e, 3 rue Theophile Gautier.

Malacodermata (Cantharidenden)
determiniert, kauft u. tauscht (bessere Arten auch gegen Blindtiere) sowie Cantharidenden-Literatur sucht zu erwerben
Richard Hicker, Hadersdorf-Weidlingau
bei Wien, Mauerbachstrasse 123.

Tausch, Kauf, Determination von Paussiden, Clavigeriden und sonstigen Ameisen- und Termitengästen; ev. auch Ameisen und Termiten!
Anfragen an: **Prof. Reichensperger,** Freiburg i. Schweiz, Pérolles.

Lepidopteren.

Caradrina gilva
2 sup. e larva Paare gegen Höchstgebot in Auslandsvaluta abzugeben. Zuschriften unt. „K. Z. W." a. d. Expedition.

Aberrationen,
Zwitter, Lokalrassen aller Arten Macros zu höchsten Barpreisen od. im Tausche gegen Ia Raritäten ständig gesucht. Vergüte Ansichtssendungen.
C. Höfer, Wien I., Herrengasse 13.

Uganda u. Kenia Butterflies Moths, Beetles etz.
In great beauty und variety. Bargain lot of 100 butterflies of 30 spp. 2 Livre Sterling. Post free.
R. A. Dummer, c/o. **Kampala P. O.** Uganda.

Ornithoptera chimarae ♂♀ und **Actias Isis** ♂
in bester Qualität gegen bar zu kaufen gesucht. Offerte erbitte an die Redaktion dieses Blattes.

Raupen und Puppen
[Raupen nur präpariert, Puppen ungeschlüpft, tot oder lebend], Papilio machaon, Pieris, Hadena, Chareas, Mamestra-Arten, Acronycta, Traubenwickler, ferner Eulenpuppen aller Art. Angebote mit Stückzahl und Preis an
Louis Buchhold, Lehrmittel-Institut, **München,** Tizianstrasse 22.

download unter www.biologiezentrum.at

bildet sich auf der Oberfläche des Wassers eine schwimmende Schichte aus Holzstückchen, Blattrestchen und sonstigen pflanzlichen Teilchen bestehend, in der man bald da, dald dort ein größeres Tier schwimmen oder sich bewegen sieht. Beim Einrühren des Gesiebes muß man nur sehr darauf Bedacht nehmen, daß nicht größere Gesiebeballen ins Wasser fallen, da diese zu rasch untersinken und eingeschlossene oder benachbarte schwimmende Tiere in die Tiefe reißen, aus der sie nur allzuleicht nicht mehr hochkommen können. Ist die schwimmende Schicht 1—2 cm stark, so muß mit dem Einrühren aufgehört und die Schicht mit dem Wasserkäfernetz aus Stramin abgeschöpft werden. Es empfiehlt sich, das Netz zuvor gründlich in der Quelle oder im Bache zu befeuchten, weil sonst zuviel von den schwimmenden Stoffen beim ersten Schöpfen an der Außenseite hängen bleiben würde. Das Abschöpfen geschieht am besten in der Weise, daß die rechte Hand die Bügelöffnung des Netzes senkrecht hält, während die linke Hand den Netzsack faßt. Man fährt mit dem Netze in die schwimmende Schichte, nimmt einen Ballen auf — eher zu wenig als zu viel — hebt aus, streift die an der Außenseite anhängenden Detritusteilchen zurück, läßt das Wasser ablaufen und windet nun unter mäßigem Drehen und Drücken des Netzballens den Inhalt aus. Dieses Auswringen des Ballens im Netze schadet den darin enthaltenen Tieren nicht. Ich habe selbst große Carabiciden im Geschwemmten gehabt, ohne daß ihnen das Auswringen irgendwie geschadet hätte. Der ausgedrückte Ballen wird mit der rechten Hand von unten mit dem Netze durch den Bügel hindurchgehoben und über dem Bottich in ein dichtes, die Feuchtigkeit jedoch durchlassendes Transportsäckchen geleert. Darin muß der Ballen alsbald zerbröselt werden, um die Tiere nicht allzulange der Pressung auszusetzen.

Das Abschöpfen wird so lange in derselben Weise fortgesetzt, als sich noch eine schwimmende Schichte nach mehrmaligem Umrühren des schlammigen Bodensatzes zeigt. Von diesem Bodensatze glaubte ich zuerst eine dichte, zähe Konsistenz annehmen zu müssen, bis ich mich durch Hineingreifen überzeugte, daß seine Teilchen — bei erdigem Gesiebe — leicht beweglich sind und im Wasser des Bottichs am Grunde flottieren. Vermutet man im Gesiebe kleinste terricole Tierformen, so kann man, nachdem die Wasseroberfläche zur Ruhe gekommen ist, noch mit einem Planktonnetzchen die feinsten Teilchen abschöpfen und die kleinen Ballen nach dem Auswinden in kleinen, sehr dichten Säckchen aufbewahren.

Ist das weitere Gesiebe von derselben Lokalität, wie das soeben geschwemmte, so kann auch dieses wieder eingerührt und ebenso behandelt werden. Liegt Gesiebe von einer Stelle vor, dessen Tiere von jenen des ersten getrennt werden sollen, so muß natürlich ein gründliches Ausleeren und Auswaschen des Bottichs dem neuerlichen Schwemmen vorangehen. Zum Ausleeren des Bottichinhaltes genügt es, den Gehstock aus dem Boden, in dem er eingerammt war, durch die Lasche herauszuziehen und den Bottich nach dieser Seite hin umzuwerfen. Man wird demnach von vornherein schon die Aufstellung des

Morpho hecuba,
cisseis, cypris, Kamerunfalter mit guten Cymothoe, Charaxes, Euphaedra u. a. m. gibt ab
G. Schauer, Berlin O 17,
Stralauer Allee 47.

Sammler! Achtung!
Wir suchen in Anzahl in Tüten oder gespannt folgende Falter zu kaufen: A. cardamines ♂♂, V. io, V. atalanta, P. machaon, L. bellargus, C. dominula. Wir zahlen, um die unerhörten Preistreibereien nicht mitzumachen, stets mehr als der höchste Tagespreis, welcher von anderen Seiten geboten wird. Wir reflektieren nur auf einwandfreies Ia Material u. möglichst in grösserer Anzahl.
Schmetterlingskunst G. m. b. H.
ANNIE REIFF & CO.
Berlin-Grunewald, Bismarckallee 1.
Zur gefl. Beachtung, dass ich meine geschäftlichen Beziehungen zu unserem bisherigen Aufkäufer, Herrn H. Rangnow jun. aufgegeben habe, darum erbitte ich Zuschriften und Sendungen nur direkt an obige Adresse. Sendungen werden umgehend honoriert.
Annie Reif & Co.

Puppen,
2 Dtzd. Sat. pyri, 1½ Dtzd. Th. polyxena 1 Dtzd. Deil. galii gegen besseres Zuchtmaterial einzutauschen. Um gefällige Angebote ersucht
K. Wolensky, Wien X.,
Senefeldergasse 40 II/13.

Puppen gesucht
von vinula, pyri, pavonia, pernyi, galii, euphorbiae, elpenor u. porzellus. Nur allerbestes Material erwünscht. zahle dafür gerne höhere Preise.
Dr. Ed. Kunz, Frankental, Pfalz,
Zuckerfabrik. Postscheck-Kto. 15,804 Ludwigshafen Rh.

Zur gefl. Beachtung!
Behufs Bereicherung meiner Spezialsammlung von Saturniden der Erde suche jederzeit mir fehlende Arten, Aberrationen, Hybr. Hermaphroditen u. Monstrositäten gegen gute Bezahlung zu erwerben. Im Tausch stehe ich mit erstklassigen Seltenheiten in bester Qualität u. Spannung zur Verfügung.
Gefl. Angebot erbeten an
Franz Sageder, Feldkirch, Vorarlberg.
Postfach 36,

Puppen jeder Art
laufend zu kaufen gesucht. Gefällige Quantitäts- und Preisangebote an
Leo Kafenda, Wien XI.,
Ehamgasse 20, D.-Öst.

download unter www.biologiezentrum.at

Schwemmapparates so wählen, daß nach jener Seite hin der Boden sich etwas neigt und dem schlammigen Bottichinhalte und seiner Sturzwelle einen Abfluß gestattet. Das Wiederaufrichten und Füllen erfordert allerdings wieder einige Zeit, doch ist diese strenge Trennung des Gesiebeinhaltes manchmal bei manchen Lokalitäten unbedingtes Erfordernis. Es wird sogar mitunter notwendig sein, den Bottich vor dem Schwemmen eines andersartigen Gesiebes trotz gründlicher Waschung abzusuchen, damit nicht auf den oberen Randteilen Tiere zurückbleiben, die vielleicht ein falsches Bild der Fauna der neuen Lokalität geben könnten. Auf diesen vom Wasser nicht benetzten Randteil wird man auch schon während des Schwemmens sein Augenmerk richten müssen, da viele Tiere bestrebt sind, sich aus der schwimmenden Schichte auf diesen Randteil zu retten und so zu entkommen.

Das Geschwemmte in den Säckchen bildet einen Bruchteil des vorbereiteten Gesiebes. Je nach der Zusammensetzung des Bodens, aus dem das Gesiebe stammt, nach der Dicke seiner vegetabilischen und humösen Schichte, reduziert sich das Gesiebe durch das Schwemmen auf ein Viertel, ein Zehntel, ja ein Zwanzigstel seines ursprünglichen Volumens. Wir haben zum Beispiel aus lehmigem, fast nur aus reiner Erde bestehendem Gesiebe in Mittel-Italien, in dem wir zufällig subterran lebende Mikro-Koleopteren in einzelnen, wenigen Stücken konstatiert hatten, eine so außerordentlich verminderte Menge an Geschwemmten erhalten, daß die vorhin angegebenen, durchschnittlichen Volumsverminderungen noch um das Vielfache übertroffen wurden. In diesem Extrakte bargen sich die Tiere eines großen bearbeiteten Kreises in stärkster Konzentration. In dieser Volumsverminderung liegt der Hauptvorteil der Methode, der allein genügt, um einen ihr anhaftenden Nachteil, von dem weiterhin auch noch die Rede sein soll, aufzuwiegen. Volumsverminderung, damit auch erhebliche Gewichtsverminderung und Konzentration zerstreut lebender Tierformen, sind aber Vorteile, die ganz besonders auf einer Studienreise, während welcher einem oft nur wenige Tage zur Untersuchung eines bestimmten Umkreises zur Verfügung stehen, in die Wagschale fallen. Welche Zeit benötigt man nicht, um auf solch einer Studienfahrt, selbstgeschaffene oder mit Hilfe von Hilfskräften hergestellte, große Gesiebemassen zu bewältigen. Durch die Schwemmethode wird — wenn die Art und der vermutete oder konstatierte Inhalt des Gesiebes es zuläßt — auch die größte Gesiebemenge in kürzester Zeit auf ein Minimum an Geschwemmtem reduziert, das zum Beispiel schon wieder an einem anderen Orte, während der dortigen Arbeit im Gelände, mit dem Gesiebe-Automaten*) bearbeitet werden kann. Zum Transport wird das Geschwemmte in den Säckchen ein wenig übertrocknet und kann so einige Tage mitgeführt werden. Wir haben auf diese Weise Geschwemmtes aus Mittel- und Ober-Italien mit nach Wien genommen und hier seinen Inhalt in den Gesiebe-Automaten zum Auslaufen gebracht. Aus Geschwemmtem gehen die Tiere auch viel rascher im Automaten heraus, als aus den natürlich feuchten Gesieben.

*) Siehe auf Seite 10, zweite Fußnote. (Fortsetzung folgt.)

Suche jede Art Winterpuppen
jetzt und laufend, in grosser und kleiner Anzahl und bitte um en-bloc Angebote mit Preis. Auch Falter erwünscht.
Kurt John, Altenburg, S.-A.
Postscheck-Konto Leipzig 89.907.

Achtung!
Papilioniden u. Pieriden der Stötznerschen Ausbeute in Ia Qualität und Präparation mit genauen Fundorten. Listen gegen vorherige Portoeinsendung von Mk. 4.— an
Joh. Draeseke, Dresden-Blasewitz,
Berggartenstrasse 15 II.

Als Spezialsammler der Gattung
Zygaena
suche stets unausgesuchte Originalausbeuten, auch einzelne interessante Stücke und Serien aller Fundorte.
Prof. Dr. Burgeff, München, Nymphenburg, botanisches Institut.

Falter,
alle Arten von Schulfaltern, gespannt ferner nachstehende Arten gespannt Papilio machaon, Pieris brassicae m. u. w., Agrotis segetum, tritici, Hadena basilinea, Chareas graminis, Mamestra oleracea, pisi, Acronycta tridens, psi, Conchylis ambiguella, Polychrosis botrana sowie andere schädliche Eulen etc. Angebote mit Stückzahl und Preis an
Louis Buchhold, Lehrmittel-Institut, **München,** Tizianstrasse 22.

Sphingiden
aller Erdteile kauft und tauscht
Gehlen, Berlin-Lichterfelde-Ost.
Parallelstrasse 3.

Acraeidae
kauft — tauscht — determiniert
Dr. med. C. le Doux, Fürstenwalde, Spree.

Puppen jeder Art,
laufend zu kaufen gesucht. Gefl. Quantitäts- und Preisangebote an
Gotth. Budde, Berlin W 8, Behrenstr. 66
Postscheckkonto Berlin 119.405.

Diverse Insekten.

Als Spezialsammler von
Hymenoptera der Welt
suche ich Verbindungen mit Hymenopterologen, besonders in Amerika, Afrika, Australien und Asien.
Dr. Runar Forsius, Fredriksberg, Finnland.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Entomologischer Anzeiger (1921-1936)

Jahr/Year: 1923

Band/Volume: 3

Autor(en)/Author(s): Scheerpeltz Otto

Artikel/Article: Meine bisherigen Erfahrungen mit der Schwemm-Methode als rationelle Sammelweise für terricole Kleintiere. (Fortsetzung) 21-23